

Im Sommersemester 2016
bieten wir gemeinsam

ein

wirtschaftsrechtliches Seminar

(Schwerpunktbereiche 2 und 3, Begleit- und Aufbaustudium im europäischen Recht)

an.

Gesellschaftsrecht und Kartellrecht – Harmonie oder Dissonanz?

Die Anwendung und Durchsetzung kartellrechtlicher Ordnungsnormen gerät nicht selten in Konflikt mit hergebrachten Prinzipien des Gesellschafts- und Konzernrechts. Beispiele finden sich zuhauf: Haftung der Muttergesellschaft für Kartellverstöße ihrer Tochtergesellschaften aufgrund „wirtschaftlicher Einheit“, die (Nicht)-Anwendung der Rechtsfigur der „fehlerhaften Gesellschaft“ auf die Gründung kartellrechtswidriger Gemeinschaftsunternehmen, das Spannungsfeld zwischen dem Erfordernis umfassender Due Diligence im Zusammenhang mit einem geplanten Unternehmenskauf und dem kartellrechtlichen Gebot des Geheimwettbewerbs oder die gesellschaftsrechtliche Neutralitätspflicht des Vorstands bei der feindlichen Übernahme börsennotierter Gesellschaften einerseits und der Versuch der Zielgesellschaft, solche Übernahme auch durch den Einsatz des Kartellrechts abzuwehren, andererseits. Weitere praxisrelevante Berührungspunkte von Gesellschaftsrecht und Kartellrecht betreffen die persönliche Haftung von Managern im Zusammenhang mit Verstößen gegen das Kartellrecht.

In den verschiedenen Seminarvorträgen werden zunächst die jeweiligen gesellschafts- und konzernrechtlichen Grundprinzipien vorgestellt, bevor ihre Bedeutung und Anwendung im Kontext des Kartellrechts erörtert wird. Die Gegenüberstellung der beiden Rechtsgebiete erlaubt es, die spezifischen Regelungsziele der untersuchten Rechtsnormen und -prinzipien herauszustellen.

Zur Bearbeitung vorgesehen sind u. a. die folgenden Themen:

I. Gesellschafts- und Konzernrecht versus Kartellverbot

1. Rechtsfragen der sog. Due Diligence zur Vorbereitung eines Anteilserwerbs (SPB 2)
2. Gun Jumping I: Verstoß gegen das Verbot wettbewerbsbeschränkender Vereinbarungen (EU-Recht, SPB 3)
3. Geschäftschancenlehre und Wettbewerbsverbot im Gesellschaftsrecht (SPB 2)
4. Wettbewerbsverbote zwischen Gesellschaft einerseits und ihren Gesellschaftern und Geschäftsführern andererseits (SPB 3)
5. Gesellschaftsrechtliche Bedeutung der Rechtsfigur der „fehlerhaften Gesellschaft“ (SPB 2)
6. Nichtigkeit der Gründung kartellrechtswidriger Gemeinschaftsunternehmen? (SPB 3)

II. Konzernrecht und Missbrauchsverbot

7. Ausrichtung der Geschäftspolitik am Konzerninteresse? - Regelungsvorschläge für ein europäisches Konzernrecht (EU-Recht, SPB 2)
8. Bevorzugte Behandlung von Tochtergesellschaften als missbräuchliche Diskriminierung im Sinne von Art. 102 lit. c AEUV? (EU-Recht, SPB 3)

III. Konzernrecht und Fusionskontrolle

9. Einflussmöglichkeiten von Minderheitsgesellschaftern im GmbH- und Aktienrecht (SPB 2)
10. Die Berücksichtigung von Minderheitsbeteiligungen in der Fusionskontrolle (EU-Recht, SPB 3)
11. Gun Jumping II: Verstoß gegen das fusionskontrollrechtliche Vollzugsverbot (EU-Recht, SPB 3)
12. Die Neutralitätspflicht des Vorstands bei der feindlichen Übernahme börsennotierter Gesellschaften (SPB 2)
14. Der Einsatz des Kartellrechts zur Abwehr feindlicher Übernahmen (SPB 3)

IV. Haftung für Kartellverstöße im Konzern

15. „Beherrschender Einfluss“ und „einheitliche Leitung“ im Aktienkonzernrecht (SPB 2)
16. Durchgriffshaftung im Konzern wegen Einflussnahme der Muttergesellschaft (SPB 2)
17. Die Rechtsfigur der wirtschaftlichen Einheit im Kartellbußgeldrecht (EU-Recht, SPB 3)
18. Übertragung der Rechtsfigur der wirtschaftlichen Einheit in das nationale Kartellschadensersatzrecht? (EU-Recht, SPB 3)

V. Pflichten und Haftung von Managern im Zusammenhand mit Verstößen gegen das Kartellrecht

19. „Compliance“: Organisations- und Überwachungspflichten des Vorstands und des Aufsichtsrats (SPB 2)
20. Innenregress von Gesellschaften gegen für Kartellverstoß verantwortliche Manager (SPB 3)
21. Übernahme von gegen Vorstandsmitglieder verhängten Geldbußen durch die Gesellschaft (SPB 2)
22. Die persönliche Außenhaftung von Geschäftsleitern auf Schadenersatz bei Kartellrechtsverstößen (SPB 3)

Termine und Anmeldeinformationen:

Vorbesprechung:	Mittwoch, 3.2.2016, 15 Uhr, Hörsaal II
Zwischenbesprechung:	NN
Abgabe Seminararbeiten:	sechs Wochen nach Ausgabe des Themas
Seminar:	Blockveranstaltung vom 23. bis 25. Juni 2016

Studierende der Schwerpunktbereiche müssen sich am Dienstag oder Mittwoch, **19. oder 20. Januar 2016**, online anmelden. Pro Schwerpunktbereich werden 10 Themen vergeben. Studierende des Begleit- und Aufbaustudiengang zum europäischen Recht bekunden ihr Interesse an der Teilnahme bitte vorab formlos per Email (L-wirtschaftsrecht@jura.uni-wuerzburg.de oder L-gesellschaftsrecht@jura.uni-wuerzburg.de) oder kommen einfach zur Vorbesprechung.

gez. Florian Bien (SPB 3) und Christoph Teichmann (SPB 2) am 22. Dezember 2015